

Antwort der CDU Sachsen-Anhalt auf die Standpunkte der Jugendverbände

Trotz rückläufiger Entwicklungen wollen wir in unserem Engagement um die Verringerung von Schulabbrecher_innen nicht nachlassen. Jede_r Schulabbrecher_in ist eine_r zu viel. Wir können es uns nicht leisten, auch nur einen Jugendlichen zurückzulassen.

Jugendliche brauchen verlässliche Perspektiven für eine qualifizierte Berufsausbildung. Sie müssen wissen, wohin es führt und wofür es sich zu engagieren lohnt. Dafür eignen sich vor allem Schulkonzepte, die praktisches Lernen in den Vordergrund stellen sowie Angebote von Praktikumstagen, Lerncamps und Sommerschulen. Besonderen Wert legen wir auf das sichere Beherrschen der Basisfähigkeiten Rechnen, Lesen, Schreiben, Umgang mit Computern und Informationstechnologie und die Entwicklung einer grundsätzlichen Leistungsbereitschaft und von Sozialkompetenz. Wir setzen zudem auf eine bessere Verzahnung zwischen Bildungs- und Sozialpolitik.

Wir wollen uns für rechtsübergreifende Kooperation der Träger von SGB II, SGB III und SGB VIII einsetzen und diese verstärkt fordern und fördern, um Schul- und Ausbildungsabbrüche von jungen Menschen zu vermeiden. Eine übergreifende unterstützende Familienbetreuung wie Familienintegrationscoach muss dauerhaft gesichert sein, soll sie nachhaltig und langfristig erfolgreich sein.

Eine besondere Aufgabe fällt der Jugendarbeit und den Jugendverbänden als wichtige Partner mit ihrem pluralen, wertorientierten und sinnstiftenden Angeboten zur Persönlichkeitsentwicklung, Partizipation und Freizeitgestaltung zu. Wir setzen uns für einen deutlichen Vorrang der freien Träger wie Kirchen, Wohlfahrtsverbände vor kommunalen und staatlichen Trägern, die Förderung der Vielfalt von Einrichtungen und Angeboten sowie der Werte und Ziele der Jugendhilfe und der des ihr zugrunde liegenden Menschenbildes und Gesellschaftsverständnisses besonders ein. Der hier geleisteten Arbeit, auch im Selbstengagement junger Menschen Rechnung zu tragen, wollen wir die Jugendarbeit durch eine kontinuierliche und verbindliche Förderung stärker wertschätzen und anerkennen. Wir werden auch zukünftig die seit Jahrzehnten bewährten Programme Jugendpauschale und Fachkräfteprogramm, die in dieser Wahlperiode zu einem Programm zusammengeführt und im Ausführungsgesetz zum Kinder- und Jugendhilfegesetz des Landes Sachsen-Anhalt gesetzlich geregelt wurden, fortsetzen. Wir fördern damit Ausgaben für Fachkräfte und von örtlichen Maßnahmen der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, der Jugendsozialarbeit und des Jugendschutzes.

Um auf die sich ändernden Bedürfnisse Jugendlicher zu reagieren und die vielfältige Jugendarbeit in den Jugendverbänden, den Jugendringen der offenen Jugendarbeit, der kommunalen Jugendarbeit und den Jugendbildungsstätten sowie beim internationalen Jugendaustausch zu unterstützen, ist die Kinderhilfe- und Jugendplanung ein wichtiges

Instrument und wesentliche Voraussetzung für uns, um am Bedarf orientierte Konzepte in der Kinder- und Jugendhilfe weiter zu entwickeln und umzusetzen. Neben der Verwaltung des Jugendamtes und der fachlichen Expertise von Hochschulen sowie den anerkannten Trägern der Kinder- und Jugendhilfe messen wir den Jugendhilfeausschüssen auf Landes und kommunaler Ebene hierbei eine besondere Rolle und Verantwortung bei.

Daher werden wir:

- Die bewährten Angebote der Kinder- und Jugendhilfe erhalten.